LZ-Rheinland

Artikel vom 22.12.2020 · Ausgedruckt am 12.11.2026, 19:22 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/hoehere-erzeugerpreise-aber-wie

Höhere Erzeugerpreise – aber wie?



Foto: Margret Klose

Die Verständigung von Land-schafft-Verbindung (LsV) und Vertretern des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) auf gemeinsame Ziele von Landwirten und Handelsunternehmen hat in Politik, Verbänden und Wissenschaft unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Der Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen für Agrarpolitik, Friedrich Ostendorff, warnte davor, die Einigung überzubewerten. „Allein mit freiwilligen Vereinbarungen zwischen Handel und Landwirtschaft ist den Bauern nicht geholfen, weil direkte Beziehungen zwischen Bauern und Handel die Ausnahme sind“, erklärte Ostendorff in Berlin. Der Göttinger Agrarökonom Prof. Achim Spiller hatte bereits im Vorfeld die Sinnhaftigkeit einiger LsV-Forderungen bezweifelt (lesen Sie dazu mehr in der letzten LZ-Ausgabe auf S. 19). Unterdessen mahnte der Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Joachim Rukwied, gemeinsame Anstrengungen der Beteiligten in der Wertschöpfungskette für verbesserte Erlöse der Landwirte an. „Es sollte allen in der Lieferkette klar sein, dass der erzielte Mehrwert direkt an die Bauern weitergegeben werden muss“, erklärte der DBV-Präsident vergangene Woche in Berlin.

Das gemeinsame Papier von LsV und Handel ist nach wochenlangen Protestaktionen von Landwirten gegen Einrichtungen von Handelsunternehmen zustande gekommen. Insbesondere wurden bundesweit wiederholt Auslieferungslager blockiert. Zuletzt hatte LsV mit einem Ultimatum den Druck auf den Lebensmitteleinelhandel erhöht. Dem

nunmehr vorgelegten Papier zufolge streben beide Seiten eine Herkunftskennzeichnung für heimische Produkte an. Der LEH sichert darin zu, die Leistungen der hiesigen Landwirtschaft in seinen Werbeaktivitäten besonders herauszustellen. Gemeinsam will man Konzepte erarbeiten, um in den Bereichen Schweinefleisch und Milch eine angemessene Honorierung der Landwirte für die Einhaltung höherer Standards zu gewährleisten. Schließlich soll eine Ombudsstelle dafür sorgen, dass mögliche Konflikte zwischen Landwirtschaft und LEH nicht eskalieren, sondern frühzeitig gelöst werden. *AgE*